

Politische Ikonologie (Frankfurt a. M., 26–28 Nov 20)

Frankfurt am Main, 26.–28.11.2020

Eingabeschluss : 29.02.2020

Jörg Probst

Politische Ikonologie. Geschichte und Zukunft der Bildkritik

1970, vor 50 Jahren, löste die von Martin Warnke (gest. 2019) organisierte und geleitete Sektion Das Kunstwerk zwischen Wissenschaft und Weltanschauung auf dem 12. Deutschen Kunsthistorikertag in Köln heftige Diskussionen über die Geschichte und die Zukunft der Kunstgeschichte aus. Der Jahrestag gibt Anlass zum Rückblick auf dieses spektakuläre Ereignis, aber auch zu Diskussionen über die Ideengeschichte der Bildwissenschaft, politische Ikonologie der Gegenwart und die politische Kunst- und Bildforschung in den Digital Humanities.

Organisiert wird die Tagung durch die Forschungsk Kooperation „Kritikgeschichte“ von Portal Ideengeschichte / Philipps-Universität Marburg und dem Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main. – Die Tagung wird großzügig gefördert durch die Schleicher-Stiftung Baden-Baden. Geplant ist die Veröffentlichung eines Tagungsbandes.

Zu den genannten Schwerpunkten „Historiographie(n) der Politischen Ikonographie“, „Politische Bildwissenschaft?“, „Politische Ikonologie der Gegenwart“ sowie „Digital Humanities und politische Ikonologie“ nehmen wir Abstracts (ca. 1000 Zeichen) bis zum 29. Februar 2020 unter ideenportal@uni-marburg.de entgegen.

Quellennachweis:

CFP: Politische Ikonologie (Frankfurt a. M., 26-28 Nov 20). In: ArtHist.net, 12.01.2020. Letzter Zugriff 22.04.2026. <<https://arthist.net/archive/22386>>.